



Pressemitteilung

Der Tag der Menschenrechte wird seit Ende des Krieges am 10. Dezember weltweit gefeiert. Dieser Gedenktag soll nach den bedrückenden Erfahrungen des Krieges an die Rechte der Menschen erinnern, die es gegen die mögliche Willkür des Staates zu sichern gilt.

Der Frankenthaler Club von Soroptimist International verleiht 2017 der Andreas-Albert-Schule, Berufsbildende Schule in Frankenthal, die Menschenrechtstafel. Die zentralen Grundrechte in Deutschland sind darauf geschrieben. Die Andreas-Albert-Schule hat sich in hervorragender Weise der Herausforderung gestellt, junge Menschen aus 45 Nationen, und unterschiedlicher sozialer Herkunft und Berufsvoraussetzungen zu bilden.

In einer Feierstunde am 8.12.2017 konnten die anwesenden Frauen des Clubs mit ihrer Präsidentin Kerstin Sauer einen Einblick in die Arbeit der Schule und deren Umgang mit den Menschenrechten gewinnen. Der Schulleiter Thomas Kramer umriss in seiner Rede die Bedeutung der Menschenrechte. Vielfalt leben, bewahren, akzeptieren und über sich hinauswachsen brachte er die Thematik auf den Punkt. Berührend war der Eindruck während des Interviews eines vor dem Krieg aus Syrien geflüchteten jungen Mannes. Ganz sinnhaft beschrieb er den Unterschied zwischen der Heimat und Deutschland symbolisch mit „Der Kuchen schmeckt anders“ und „In Syrien hatten wir ein Haus aus Stein. In Frankenthal ist unser Haus aus Holz.“. Kerstin Sauer betonte in ihrer Rede die Besonderheit im Umgang mit dem Fremden. Der fällt leicht, wenn die Unterschiede gering sind und steigert sich je nach Grad der Unterschiede. Aber auch und gerade dann ist die Akzeptanz des Anderen wichtig, auch wenn nicht alles „gut“ gefunden werden muss. Umrahmt wurde die Feier von Videos zum Thema und gewann so zusätzlich an Anschaulichkeit. Zum Abschluss hängten Schüler/innen aus verschiedenen Nationen die Menschenrechtstafel im Foyer der Schule auf.

Dr. Hiltrud Funk

Frankenthal, den 8.12.2017